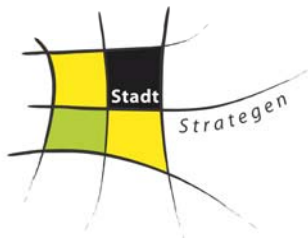


Gemeinsam statt einsam.

Generationswohnen in Arnstadt-Ost

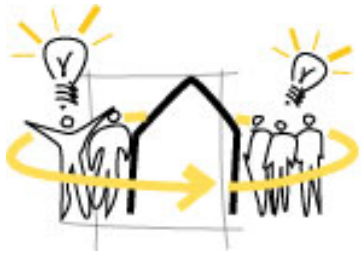


Dipl.-Ing. Ulla Schauber

Stadt S t r a t e g e n. Bürogemeinschaft für integrative Stadtentwicklung

So fing es an ...

Oktober 2005



Januar 2006



Februar – Juli 2006



Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost





Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost





Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost





Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost





So ging es weiter

Juli 2006 – Herbst 2007

Der Initiativkreis und die Gruppe an Interessierten, Mitstreitern und Förderern wächst zunehmend

- ca. 30 Privatileute
- das Umwelt-Medienzentrum Arnstadt/Ilmenau der IG Stadtökologie Arnstadt e.V.
- das Frauen- und Familienzentrum Arnstadt (FFZ)
- das Mobilitätszentrum
- Seniorenbeirat der Stadt Arnstadt und
- Vertreterinnen der Stadtverwaltung

Wohnwünsche und Vorstellungen der Mietinteressenten

Wie kann das Leben in einem Mehrgenerationenhaus unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ aussehen?

Soziales

- Gemeinschafts- und Solidarcharakter
- selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung
- gut nachbarschaftliches Verhältnis
- Generationenübergreifendes Wohnen
- unterschiedliche Wohnungsgrößen

*Welche baulichen
Rahmenbedingungen
benötigt das
Mehrgenerationenhaus?*


Bauliches

- gemeinschaftlich zu nutzende Räume
- barrierefreie Wohnungen und Zuwegung
- behindertengerechte Wohnungen nach DIN 18025-1
- Abstellmöglichkeiten für Rollstühle im Untergeschoss

*Welche baulichen
Rahmenbedingungen
benötigt das
Mehrgenerationenhaus?*

Bauliches

- alle Räume mit Fenster
- Grünanlagen (Erhaltung durch Eigeninitiative)
- Nachvermietbarkeit der Wohnungen muss gesichert sein

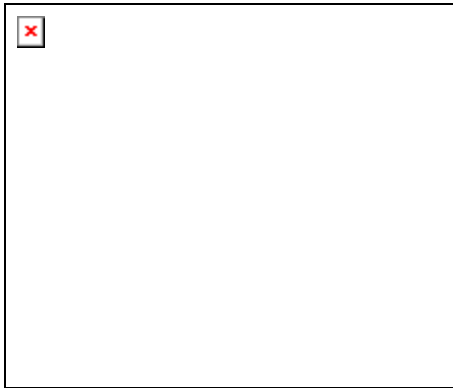


*Wie viel Miete können und
wollen wir uns leisten?
Welchen Standard kann man
dafür erwarten?*

Finanzielles

- bezahlbare Mietwohnungen (ca. 5 € kalt/m²)
- höchstmögliche energetische Optimierung im Rahmen des vertretbaren Kostenaufwandes zur Minimierung der „zweiten Miete“

Dann wurde es konkreter **Herbst 2007**



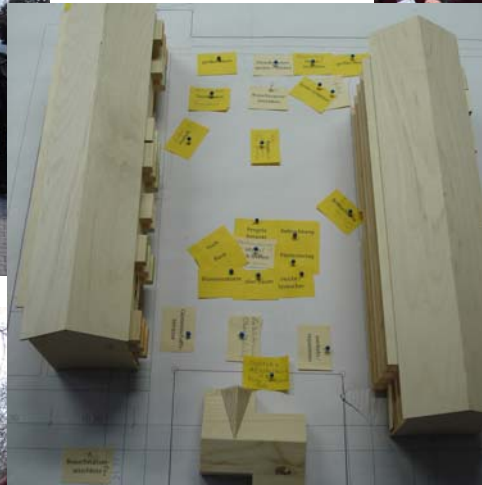
beteiligen - kennen lernen – Vertrauen schaffen

Interaktive Beteiligung

- 7 Interessentenwerkstätten
- verschiedene Arbeitsgruppen
- Projektstammtische / Feste
- Erfahrungsaustausch mit anderen Wohnprojekten / Exkursion



Beteiligungsformen



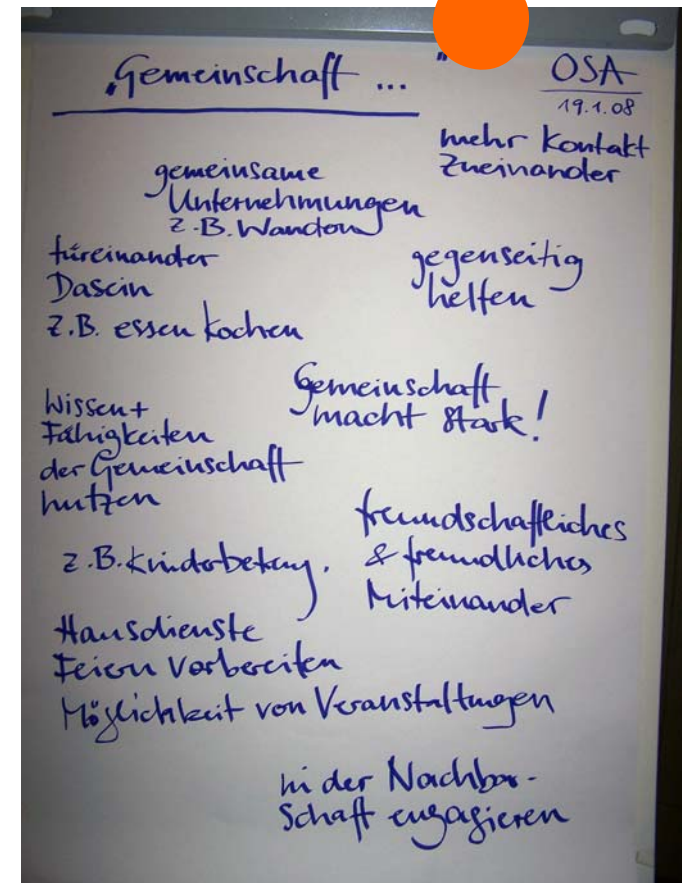


Wohnwünsche werden diskutiert.

Was heißt „Gemeinschaft“?

Wie soll das „Für- und Miteinander“ aussehen

Wie wird es geregelt?



Ideen und Ziele der Mietergemeinschaft (Sept. 08)

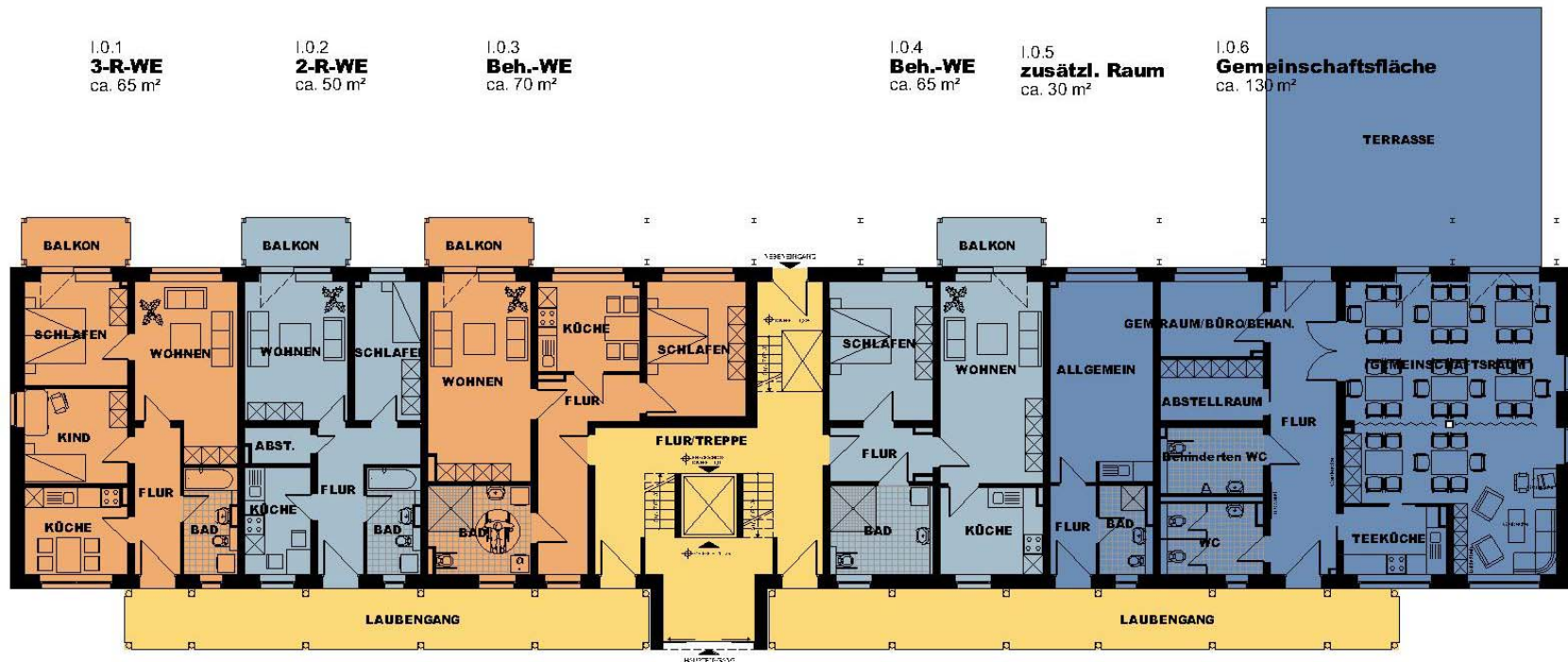
... erwarten wir von allen Mitbewohnern im Rahmen der persönlichen Möglichkeiten jedes/r Einzelnen:

- Bereitschaft, Verantwortung für das Wohnprojekt zu übernehmen
- gegenseitige Rücksichtnahme
- gegenseitige Hilfe und Unterstützung im Alltag (jedoch keine Betreuungs- und Pflegeleistungen!)
- Mitverantwortung für Sauberkeit im Wohnprojekt
- Bereitschaft zur Mitgestaltung des Zusammenlebens
- Bereitschaft zur kommunikativen und respektvollen Auseinandersetzung mit allen Mitbewohnern

Öffentlichkeitsarbeit

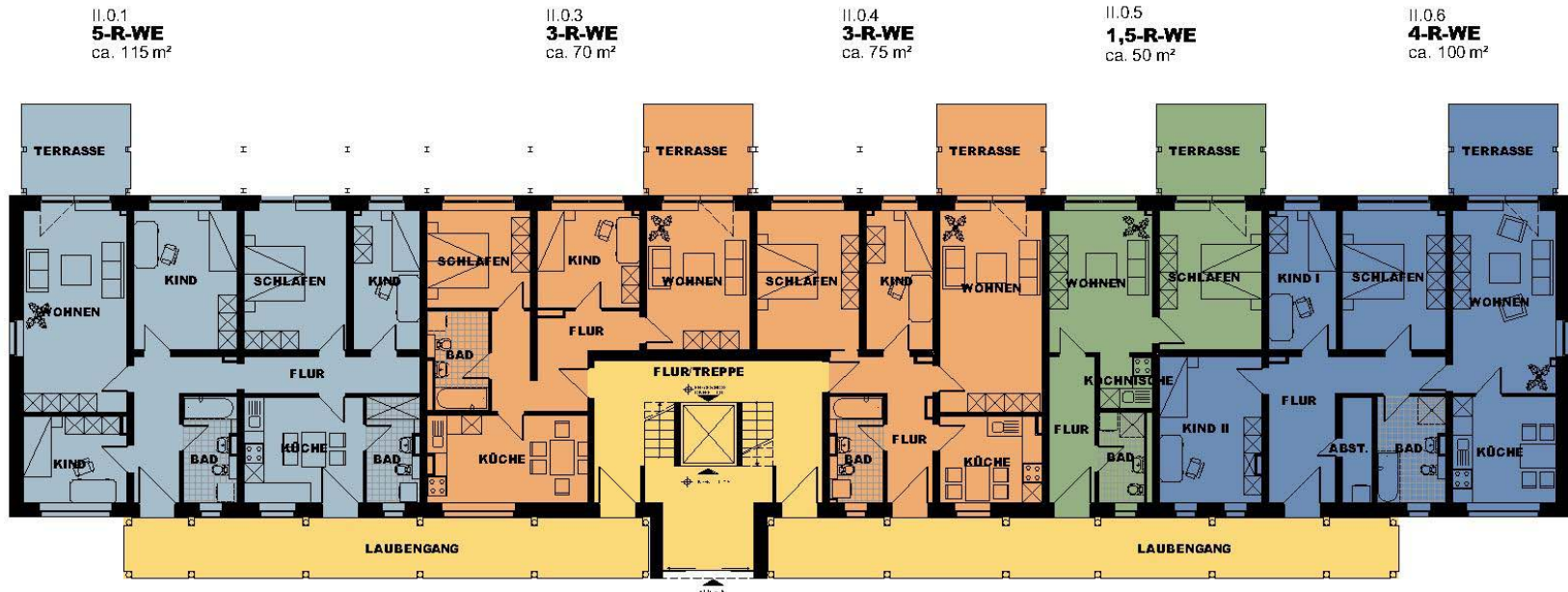


Grundrissbeispiel Erdgeschoss Haus 1



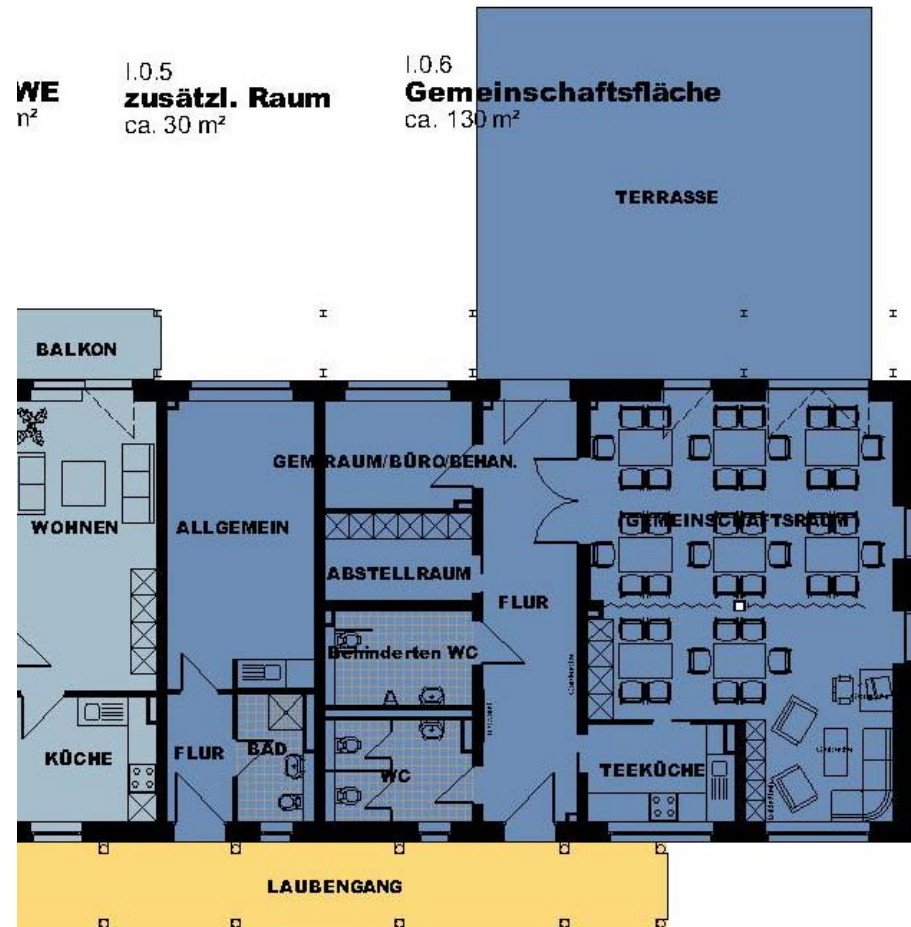
HAUS 1 - ERDGESCHOSS

Grundrissbeispiel Erdgeschoss Haus 2



HAUS 2 - ERDGESCHOSS

Gemein- schaftsräume



52 WE mit individuellen Grundrissen

1 ½ - Raum – Whg. mit	ca. 45 m ² Wfl.
2 - Raum – Whg. mit	ca. 55 - 70 m ² Wfl.
3 - Raum – Whg.	mit ca. 75 m ² Wfl.
4 – Raum – Whg.	mit ca. 104 m ² Wfl.
5- Raum – Whg.	mit ca. 120 m ² Wfl.
davon 3 behindertengerechte Wohnungen	
Gemeinschaftsräume:	ca. 130 m ² Wfl.

Kaltmiete: 5,- €/m² zzgl. Nebenkosten

+ 16,- €/Mietpartei/Monat für Gemeinschaftsflächen

Ansprechpartnerin in der WBG Arnstadt mbH



Interessenfragebogen „Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost“

Wer, was und wie?

Die Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Arnstadt mbH plant auf Initiative einiger engagierter Arnstädter Bürger, der iG Stadtkolonne Arnstadt e.V. und in Kooperation mit dem Frauen- und Familienverein Arnstadt e.V. ein gemeinschaftlich orientiertes Mietwohnprojekt unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost“.

Für das Vorhaben werden in der Rudolstädter Str./Saalfelder Str. zwei 4-geschossige Mietshäuser aus den 60-er Jahren umgebaut und saniert.

Wie das bauliche und inhaltliche Konzept genau aussehen und gelebt werden kann, hängt auch von den zukünftigen Mietern und Bewohnern ab. Die Fertigstellung der ca. 54 Wohnungen und der Einzug ist für Ende 2009 geplant.

Wozu der Fragebogen?

Wenn Sie an einem solchen nachbarschaftlichen und gemeinschaftlichen Mietwohnprojekt interessiert sind, an dem Sie noch mitgestalten können, dann bitten wir Sie, diesen Fragebogen auszufüllen, um uns einen Überblick über die Interessen und Interessentinnen und deren Wünsche und Vorstellungen zu verschaffen.

Nur so können wir beurteilen, ob sich diese im Rahmen der technischen und finanziellen Möglichkeiten realisieren lassen und welchen Charakter das Projekt letztendlich haben wird.

Auf der Grundlage Ihrer Angaben nehmen wir Sie gern in unseren Interessentenkreis auf und informieren Sie regelmäßig über den Fortgang des Projektes und über thematische Veranstaltungen. Darüber hinaus stehen wir Ihnen bei Fragen und Anregungen zu persönlichen Gesprächen zur Verfügung.

Um uns mit Ihnen in Verbindung setzen zu können, benötigen wir Ihren Namen, Ihre Adresse und die Telefonnummer. Ihre persönlichen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Wenn Sie Interesse an dem Projekt haben, aber die folgenden Fragen nicht beantworten können oder wollen, tragen Sie bitte nur Ihren Namen und Ihre Anschrift unter Punkt 16 ein. Wir werden dann mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Den ausgefüllten Fragebogen können Sie persönlich abgeben bei oder einsenden an:

Wohnungsbaugesellschaft
der Stadt Arnstadt mbH
Frau Engelhardt
Vor dem Riedtor 4
99310 Arnstadt
Tel. 03628/9305-23
Fax 03628/9305-55
e-Mail: cengelhardt@wbg-arnstadt.de



Vielen Dank für Ihr Interesse!

Das Team der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Arnstadt mbH

Arnstadt, 17.10.2007

„Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost.“ Modelvorhaben
„neue Wohnformen für familien- und altersgerechte Stadtquartiere“. Ein Projekt des
Forschungsprogramms „Erneuerung der Wohnungs- und Stadtbau“ (EnKOSt)
des BMBF und des Bundesministeriums für Senioren, Frauen und Jugend (BSF).



Heutiger Stand: die zukünftige Mietergemeinschaft

- 31 verbindliche Mietparteien bzw.
53 Mieterinnen und Mieter (3/09)
- Altersstruktur
 - Altersdurchschnitt ca. 60 Jahre
 - 11% Kinder und Jugendliche
 - 11% 30-50 Jahre
 - 22% 50-60 Jahre
 - 44% 60-70 Jahre
 - 22% über 70 Jahre
- Familien / junge Leute
 - 1 Alleinerziehende mit einem Kind
 - 1 Familie mit 2 Kindern + 2 Großmütter
 - 1 Familie mit 3 Kindern
- Organisationsform „Mietergemeinschaft“

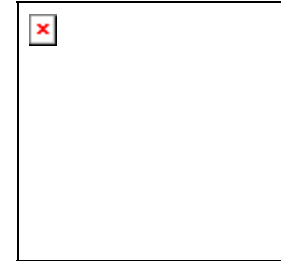


Im Unterschied zu üblichen Mietwohnungen können die Bewohner Einfluss nehmen ...

- bei der konzeptionellen Entwicklung des Projektes,
- bei der Neuvermietung von Wohnungen
- *Kooperationsvertrag mit der WBG*
- bei der Nutzung und der selbstorganisierten Bewirtschaftung z.B. der Gemeinschaftsräume

So geht es weiter bis zum Einzug **Ende 2009**

- Kooperationsvereinbarung mit WBG
- Gemeinschaftsflächen u. Garten:
Gestaltung / Ausstattung
- Vereinsgründung?
- Aufbau von Kooperationen im Quartier
- Weitere Suche nach Gleichgesinnten
- Gegenseitiges Kennen lernen –
Vertrauen schaffen –
Selbstorganisation stärken



Würden Sie gern dazugehören ?



Gemeinsam statt einsam. Generationswohnen in Arnstadt-Ost

